

Eindrücke vom Evangelischen Kirchentag in Dortmund im Juni 2019

„Was für ein Vertrauen“ (2. Könige 18,19)

Vertrauen meint auch Sicherheit. Gut bewacht fand der Eröffnungsgottesdienst statt. Rechtsextremistische Hasstiraden gegen KirchentagsbesucherInnen per Twitter, aber auch Furcht vor islamistischen Anschlägen ließen Vorsicht walten.



Das Motto „Was für ein Vertrauen“ inspirierte die Evangelische Polizeiseelsorge, die sich auf dem Evangelischen Kirchentag präsentierte, gleich mehrfach.



Beim Stand auf dem Markt der Möglichkeiten konnten sich BesucherInnen mit: *Misstrauen.Vertrauen.Macht.Sinn.* auseinander setzen. Gut ausgerüstet konnten sie konfrontiert mit fotografierten Einsatzsituationen nachspüren, inwieweit Vertrauen bzw. Misstrauen im polizeilichen Alltag nötig ist und inwieweit man hier persönlich herausgefordert ist. Für Gespräche standen BeamtInnen und SeelsorgerInnen bereit.



Der Titel des Gottesdienstes „Bach trifft Tango trifft Polizei“ war sperrig. Dennoch folgten der Einladung viele Gäste. Durch die wunderbare Musik, den Tanz und die gewählten Worte wurde man in dieser Feier emotional sehr angesprochen. Die nicht auflösbare Hin- und Her Gerissenheit des Menschen stand im Mittelpunkt. So steht der Polizeibeamte unter Druck, die Kontrolle nicht zu verlieren, wünscht sich gleichzeitig aber auch, sich mal fallen lassen zu können. Die Prägung durch den Dienst und die Sehnsucht danach, trotzdem die Menschenliebe nicht zu verlieren, wurden ebenfalls vorgebracht.



Eine Stadtführung durch Dortmund: „Mehr als Nazis, verblühter Stahl und BVB!“ mit einem alten Polizeibus war ein kleines Highlight. Die Polizeivizepräsidentin A. Dorndorf begrüßte die mitwirkenden PolizistInnen und Polizei-seelsorgerInnen aus ganz Deutschland. Unter der Leitung einer agilen Einsatztrainerin und eines historisch kundigen Kriminalbeamten ging es zweieinhalb Stunden zu Plätzen und in Straßen, die attraktiv bzw. polizeilich herausfordernd sind oder waren.



Das Podium unter freiem Himmel in der Innenstadt war gut besucht. Es stand unter der Überschrift: „Vom Segen des Misstrauens - Polizei unter Druck. Vertrauen bilden in misstrauischen Zeiten“. Jürgen Mathies, heute Staatssekretär im Innenministerium von NRW, sah als Kölner Polizeipräsident seine Aufgabe nach der Silvesternacht von 15/16 darin, das Vertrauen in die Polizei zurückzugewinnen. In seinem Vortrag betonte er den Zwischenbereich des menschlichen Miteinanders zwischen Misstrauen und Vertrauen. Weder blindes Vertrauen, noch schädigendes Misstrauen seien hilfreich, eher eine zurückhaltende Offenheit. Die eingeladene Beamtin aus dem Wach- und Wechseldienst definierte „Misstrauen“ in ihrer Arbeit eher als positive Angst. Die Jazz-Pop-Rock Gruppe des LPO NRW spielte kraftvoll auf, eine Kabaretteinlage zur Anwerbung neuer

AnwärterInnen unterbrach die Gespräche auf angenehme Weise.

Die Rückmeldungen auf die Veranstaltungen der Polizeiseelsorge waren sehr positiv. Der Gewinn lag in guten Gesprächen und schönen Begegnungen. Die Polizei NRW bedankte sich bei allen KirchentagsbesucherInnen wie folgt:

← Polizei NRW Dortmund 🔍

Polizei NRW Dortmund 7 Std. • 🌐

Liebe Besucherinnen und Besucher des Kirchentages!
Liebe Helferinnen und Helfer vor und hinter den Kulissen!

Der **#Kirchentag** neigt sich dem Ende und war für unsere Einsatzkräfte und für uns als Social Media Team eine ganz besondere und tolle Erfahrung.

Wir möchten Ihnen dafür unseren Dank aussprechen und folgendes Zeugnis ausstellen:

Höflichkeit: sehr gut
Respekt: sehr gut
Geduld: sehr gut
Toleranz: sehr gut
Dankbarkeit: sehr gut

Wir als Polizistinnen und Polizisten durften 5 Tage lang eine fröhliche, mit Glauben erfüllte und dankbare Atmosphäre genießen.

Behalten Sie sich ihre menschliche Einstellung bei! Wir vertrauen auf Sie!

Wir behalten Sie und die erlebte Atmosphäre in guter Erinnerung und in unseren Herzen!

Kommen Sie alle gut und sicher nach Hause!

DANKE!

Ihr Social Media Team der **#Polizei #Dortmund**



Ein Ausblick für Hessen mit Einladung zum nächsten Kirchentag:



Polizeibedienstete und PolizeiseelsorgerInnen merken sich den Termin 12.-16.5.2021 am besten schon mal vor. Frankfurt a.M. wird der Veranstaltungsort sein. Dieser 3. Ökumenische Kirchentag wird ein großer polizeilicher Einsatz, aber auch eine Gelegenheit zum Mitmachen, zum Feiern und für ungewöhnliche interessante Begegnungen. Ich hoffe, wir sehen uns.

Barbara Görich-Reinel, Polizeipfarrerin Juni 2019